

Teil B

Zielgruppe Familien

Einführung

Ziel der Diskussion mit Familien ist, Informationen und Daten zu erheben und zu analysieren, auf deren Basis die Einrichtung von kinderfreundlichen Orten und Angeboten in der Flüchtlingsunterkunft geplant werden kann. Die speziellen Ziele der Diskussion sind:

- Verstehen etwaiger Gefahren für Kinder und Jugendliche in der Unterkunft siehe Risikoanalyse.
- Feststellen, ob bei den Eltern Bedarf an kinderfreundlichen Räumen und Programmen für Kinder aller Altersgruppen sowie Informations- und Elterngruppen besteht.
- Verstehen, welche Angebote die Eltern gerne in Anspruch nehmen würden.
- Verstehen, welche Barrieren für die Eltern bestehen, einer Teilnahme ihrer Kinder an angebotenen Aktivitäten zuzustimmen bzw. Barrieren reduzieren.
- Feststellen, ob es Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen gibt, die zusätzliche Leistungen benötigen.
- Herausfinden, ob die Eltern die Aktivitäten für Kinder und/oder Jugendliche unterstützen würden oder welche Barrieren ihre Teilnahme erschweren.
- Herausfinden, ob es seitens der Eltern Vorschläge gibt, wie Spiel- und Lernräume weiter genutzt werden können (z. B. abends, wenn keine Spiel- und Lerngruppen stattfinden).

Name des Interviewers/der Interviewerin

Name der Unterkunft

Ort der Unterkunft

Art der Unterkunft

Vornamen der befragten Person(en)

Anzahl der befragten Eltern/Vormunde
mit Kindern im Alter von:

0–2 Jahren

3–5 Jahren

6–9 Jahren

10–15 Jahren

16–17 Jahren

Nationalität der befragten Personen

Muttersprache der befragten Personen:

Aufenthaltsdauer der befragten Personen in der Unterkunft

weitere Kommentare

Teil B – Zielgruppe Familien

1. Fragen zur Diskussion

Die Diskussion mit den Bewohner/-innen der Unterkunft sollte von einer qualifizierten Person moderiert und gedolmetscht werden. Es wird empfohlen, mit Gruppen von fünf bis acht Eltern zu arbeiten. Bevor Sie die Gruppendiskussion beginnen, stellen Sie den Teilnehmer/-innen bitte die Zielsetzung dieser Befragung/Diskussion vor. Informieren Sie die Teilnehmer/-innen darüber, was mit den Informationen geschehen wird und geben Sie einen Hinweis auf die absolute Vertraulichkeit der Daten.

Die folgenden Fragen geben eine Orientierungshilfe für die Hauptthemen, die diskutiert werden sollen. Der blaue Text ist eine Notiz für den/die Interviewer/-in.

Fragen

Kommentare/Beobachtungen

- 1 Was sind die größten Sorgen der Eltern bezüglich der Bildung Ihrer Kinder in der Unterkunft?

alle Kinder

Babys/Kleinkinder (0–2)

Vorschulkinder (3–5)

Grundschulkinder (6–9)

Jugendliche (10–17)

02

- 2 Welche anderen Sorgen haben die Eltern bzgl. ihrer Kinder in der Unterkunft?

alle Kinder

Babys/Kleinkinder (0–2)

Vorschulkinder (3–5)

Grundschulkinder (6–9)

Jugendliche (10–17)

Wenn das Zentrum bereits über einen bestimmten Spielraum für Kinder verfügt, bzw. über Räumlichkeiten, in denen Veranstaltungen für Jugendliche stattfinden können, bitte zur Frage 3 übergehen.

- 3 Besteht Bedarf an einem speziellen Raum für Kinder zum Spielen und Lernen (einen kinderfreundlichen Raum)?

Ja

Nein

Für welche Altersgruppen?

Teil B – Zielgruppe Familien

Sehen die Eltern zudem einen Bedarf an Räumlichkeiten, die auch Jugendliche nutzen können, um sich bspw. untereinander auszutauschen und, um miteinander neue Dinge erlernen zu können, Informationen und Orientierung zu erhalten, wichtige Fähigkeiten für ihr Leben im Allgemeinen und für ein Leben in Deutschland zu erlernen usw.?

Übergehen zur Frage 6.

- 4 Wird der Spielraum der Unterkunft (bzw. Multifunktionsraum, wenn er bspw. auch Raum für Jugendliche bietet) von den Kindern genutzt? Ja Nein

Welches Alter haben die Kinder der befragten Eltern, die den Spielraum nutzen, und wird er anteilig von mehr Mädchen oder Jungen genutzt?

Warum benutzen die Kinder den Spielraum, bzw. warum nicht?

- 5 Ist der Spiel- bzw. Multifunktionsraum Ihres Erachtens nach sicher und angemessen ausgestattet? Ja Nein

- 6 Gibt es genug Aufsichtspersonal/Spielgruppenleiter/-innen/Jugendarbeiter/-innen?
- | | | |
|-------------------|----|------|
| für Kleinkinder | Ja | Nein |
| für ältere Kinder | Ja | Nein |
| für Jugendliche | Ja | Nein |

- 7 Was würden Sie an/in dem Platz/Raum verändern?

Teil B – Zielgruppe Familien

8 Eine Anzahl von Aktivitäten für Kinder und Eltern könnten in diesem kinderfreundlichen Raum stattfinden. Welche Aktivitäten würden Sie gerne anbieten? Wie könnte der Raum darüber hinaus als Multifunktionsraum verwendet werden (z. B. Elternkurse, Sprachkurse, Hausaufgabenclub, Informationstreffen für Eltern über deutsche Vorschul- und Schulregelungen, Sitten und Bräuche, Informationsveranstaltungen und Gesprächskreise, Elternberatung etc.)?

für Eltern mit Babys und Kleinkindern

für Vorschulkinder

für Eltern

9 An welchen Aktivitäten würden Sie als Eltern teilnehmen?

Was könnten Eltern zu solchen Aktivitäten für Kinder und/oder Jugendliche beitragen? (z. B. Betreuung, Aktivitäten organisieren, dolmetschen etc.)

10 Wenn Sie ein Kind unter drei Jahren hätten, würden Sie an einer Eltern-Kind-Spielgruppe teilnehmen? Ja Nein

Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit Sie eine Teilnahme in Betracht ziehen würden?

11 Wenn Sie jugendliche Kinder zwischen zehn und 17 Jahren hätten, würden Sie diese an Informationsveranstaltungen, Gesprächskreisen und/oder Gemeinschaftsaktivitäten für Jugendliche teilnehmen lassen? Ja Nein

Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit Sie einer Teilnahme zustimmen würden?

12 Hätten Sie etwas dagegen, dass Ihr/e Kind/-er an der Gestaltung, Umsetzung und Evaluierung der Angebote aktiv teilnehmen? Ja Nein

Welche Voraussetzungen müssten gegeben sein, damit Sie einer Teilnahme zustimmen würden?

Teil B – Zielgruppe Familien

2. Für Eltern von Drei- bis Sechsjährigen

Fragen

Kommentare/Beobachtungen

- 13 Würden Sie Ihr/e Kind/-er jeden Tag in eine Spiel- und Lerngruppe schicken?

Ja Nein

Warum oder warum nicht?

Wenn es schon eine Spiel- und Lerngruppe für Vorschulkinder gibt:

Was denken Sie über die Spiel- und Lerngruppe?
Was ist gut, was könnte verbessert werden?

- 14 Welche Unterstützung und Information brauchen Sie bei der Versorgung und Betreuung Ihrer Kinder?

3. Für Eltern mit Kindern, die die Schule besuchen oder auf einen Schulplatz warten

Fragen

Kommentare/Beobachtungen

- 15 Besucht Ihr Kind zwischen sechs und 17 Jahren eine Schule in Ihrer Nachbarschaft?

Ja Nein

Wenn ja, gibt es in der Unterkunft einen Raum für diese Kinder und Jugendlichen, um ihre Hausaufgaben zu machen und zu Lernen?

Ja Nein

Was könnte verbessert werden?

Falls die Kinder nicht in die Schule gehen, warum nicht?

Und welche anderen Lernmöglichkeiten werden Ihren Kindern geboten, solange sie nicht zur Schule gehen können?

Was könnte verbessert werden?

Teil B – Zielgruppe Familien

16 Welche Aktivitäten gibt es für die Kinder nach der Schule in der Unterkunft?

Was könnte verbessert werden?

17 Wie haben Sie bisher Ihrem Kind beim Lernen geholfen bzw. den Schulbesuch unterstützt?

18 Welche Unterstützung und Information brauchen Sie bei der Versorgung und Betreuung Ihres Kindes nach der Schule?

4. Für Eltern, deren jugendliche Kinder (15 – 17) in der Ausbildung sind bzw. sich auf einen Ausbildungsplatz bewerben wollen/beworben haben

Fragen

Kommentare/Beobachtungen

06

19 Hat Ihr Kind einen Ausbildungsplatz in der Nähe der Einrichtung erhalten?

Ja Nein

20 Welche Aktivitäten gibt es für Ihren Sohn/Ihre Tochter, wenn er/sie von der Ausbildung zurück in die Unterkunft kommt?

Was könnte verbessert werden?

21 Wie haben Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt?

Teil B – Zielgruppe Familien

22 Welche Unterstützung und Information brauchen Sie, damit Sie Ihr Kind bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz und während der Ausbildung ausreichend unterstützen können?

Welche Hilfe braucht Ihr Kind, um einen Ausbildungsplatz zu erhalten?

23 Welche Unterstützung und Information brauchen Sie bei der Versorgung und Betreuung der Jugendlichen?

5. Für Eltern

Fragen

Kommentare/Beobachtungen

24 Gibt es Besonderheiten, die bei der Planung der Spiel- und Lernaktivitäten berücksichtigt werden müssen, wie z. B. der Stundenplan der elterlichen Sprachkurse oder andere Termine?

Ja Nein

Gibt es andere Besonderheiten die beim Organisieren von Aktivitäten nach der Schule für Kinder und Jugendliche berücksichtigt werden müssen?

Ja Nein

25 Gibt es Mitbewohner/-innen in der Unterkunft, die in ihrem Land mit Kindern bzw. Jugendlichen gearbeitet haben (z. B., Kindergartenerzieher/-innen, Grundschullehrer/-innen, Sozialarbeiter/-innen, Psycholog/-innen, Jugendarbeiter/-innen), und die zu den kinderfreundlichen Programmen (Spielzimmer, Hausaufgabenclub, Aktivitäten für Jugendliche etc.) etwas beitragen könnten?

Ja Nein

26 Haben Sie weitere Vorschläge, die Sie gerne mit uns teilen möchten?

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Kooperation!